

Wir trauern um

Professor Dr.-Ing. habil. Kurt Ackermann

geboren am 4. April 1934 in Ebeleben/Thüringen
verstorben am 24. Mai 2013 in Leipzig



Das Verkehrswesen und die Verkehrswissenschaft haben das gesamte berufliche und akademische Leben von Herrn Prof. Ackermann geprägt. Nach seiner Ausbildung zum Gleisbauarbeiter studierte er von 1953 bis 1958 Bauingenieurwesen an der Hochschule für Verkehrswesen Dresden, dem eine Ausbildung für den höheren technischen Dienst bei der Deutschen Reichsbahn folgte. Nach dreijähriger Tätigkeit bei der Reichsbahndirektion Erfurt kehrte er an die Technische Hochschule Dresden zum Lehrstuhl für Eisenbahn- und Verkehrswesen zurück und promovierte 1966 zum Dr.-Ing.

Als Leiter des Büros für Verkehrsplanung der Stadt Leipzig waren ihm lebendige Kontakte zum wissenschaftlichen Umfeld sowie die rege Zusammenarbeit in der Forschung mit zahlreichen Städten ein großes Bedürfnis. Bereits zu einer Zeit, in der die Belange behinderter Personen bei der Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes kaum beachtet wurden, entwickelte er Grundlagen für das Planen und Bauen behindertengerechter Verkehrsanlagen.

Ende der 1960er Jahre legte Prof. Ackermann u. a. mit einer umfangreichen Haushaltsbefragung in Leipzig den Grundstein für weitere wissenschaftliche Arbeiten, die 1972 in den ersten Erhebungsdurchgang des „Systems repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) mündeten. Damit war ein verkehrswissenschaftliches Erhebungsinstrument geschaffen, dessen zeitliche und inhaltliche Kontinuität ihresgleichen sucht. Die erneute Ausweitung des Untersuchungsgebietes auf über 100 deutsche Städte und Gemeinden bei der zehnten SrV-Fortschreibung im Jahr 2013 konnte Professor Ackermann mit Freude und Dankbarkeit zur Kenntnis nehmen.

Die Berufung zum Hochschuldozenten für Verkehrsplanung an der Technischen Universität Dresden im Jahre 1981 und das Internationale Jahr der Behinderten 1981 gaben seiner wissenschaftlichen Arbeit neue Impulse. So leistete er 1984 mit seiner Habilitation „Zur Entwicklung der Verkehrsplanung in Leipzig“ einen grundlegenden Beitrag zur Interpretation der Geschichte der Verkehrsträger im Großraum Leipzig.

Im Jahr 1990 wurde er zum ordentlichen Professor am neugegründeten Institut für Stadtbauwesen und Verkehr an der Fakultät Bauingenieurwesen der Technischen Universität Dresden berufen und zum Institutsdirektor gewählt. Drei Jahre später wechselte er mit seinem Lehrstuhl Verkehrs- und Infrastrukturplanung an die neugegründete Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ und übernahm als Prodekan in den darauffolgenden Jahren eine besondere Verantwortung für die Entwicklung der Fakultät und der verkehrswissenschaftlichen Forschung und Lehre.

Als erster ostdeutscher Hochschullehrer wurde Prof. Ackermann bereits 1992 in den Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Verkehr berufen. Er erwarb sich als Hochschullehrer und gefragtes Mitglied in wissenschaftlichen Gremien unter Fachkollegen im In- und Ausland hohe Anerkennung.

Die Angehörigen der Fakultät Verkehrswissenschaften trauern um einen geschätzten Mitmenschen, der das Leben in unserem Hause in ganz besonderer Weise bereichert hat. Professor Ackermann begleitete mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz eine Vielzahl von Studenten, Doktoranden und Habilitanden bis zu ihrem Abschluss und darüber hinaus. Durch Korrektheit und Toleranz, Sensibilität und Durchsetzungsvermögen, erwarb er sich – auch aufgrund hoher ethischer Ansprüche – nicht nur unter Kollegen sondern auch bei den Studenten ein hohes Ansehen.

Mit dem Tod von Professor Dr.-Ing. habil. Kurt Ackermann verlieren wir einen allseits geschätzten Kollegen, einen geachteten Lehrer, einen exzellenten Verkehrswissenschaftler sowie eine herausragende Persönlichkeit.

Wir werden sein Andenken würdig bewahren.

Im Namen aller Angehörigen der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“

Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Fricke
Dekan

Dresden, den 28. Mai 2013